

# KOMPASS FÜR DEN SYSTEMWANDEL

## UMSETZUNG DES EUROPEAN GREEN DEALS IN EINER ZEIT DES AUFBAUS

ZUSAMMENFASSUNG – OKTOBER 2020

Gemeinsam verfasst von

SYSTEMIQ



mit der finanziellen Unterstützung des

**SUN** Institute  
Environment & Sustainability  
Initiated by Deutsche Post Foundation

In Zusammenarbeit mit



# VORWORT VON URSULA VON DER LEYEN, PRÄSIDENTIN DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION\*

Die Europäische Union unternimmt eine beispiellose Anstrengung: Einen grünen und digitalen Wandel zu verwirklichen. Der European Green Deal (Europäischer Grüner Deal) und die Aufbau- und Resilienzfazilität – das Herzstück des Aufbauminstruments NextGenerationEU – werden die soziale, wirtschaftliche und ökologische Architektur des Kontinents für die kommenden Jahrzehnte prägen. Um ihr Potenzial voll auszuschöpfen und ein Europa aufzubauen, in dem wir alle leben wollen, müssen wir eine systemische Herangehensweise übernehmen.

Wir haben den European Green Deal als Europas neue Wachstumsstrategie eingeführt. Eine Strategie, deren Ziel es ist, die EU in eine gerechte und wohlhabende Gesellschaft mit einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft zu verwandeln, die bis zum Jahr 2050 Null-Netto-Treibhausgasemissionen ausstößt und ein vom Ressourcenverbrauch entkoppeltes Wirtschaftswachstum erreicht. Die jüngsten extremen Wetterereignisse und die Covid-19-Pandemie haben die größten Herausforderungen unserer Zeit offengelegt: Uns und unseren Planeten, aber auch unsere Wirtschaft gesund zu erhalten.

Dieser Bericht bietet einen Leitfaden für eine systemische Umsetzung des European Green Deals, indem er die treibenden Kräfte des Ressourcenverbrauchs und der Umweltbelastungen adressiert. Er untersucht, wie unsere zukünftige industrielle Landschaft aussehen könnte und wie wir durch zukunftsfähige Industrien unsere Wirtschaft erneuern können. Er stellt gesellschaftliche Bedürfnisse in den Mittelpunkt aller wirtschaftlichen Aktivitäten und erkennt Ressourcenproduktivität als ausschlaggebenden Faktor künftiger Wettbewerbsfähigkeit an. Der Kompass für den Systemwandel bietet einen Rahmen für das Voranschreiten beim European Green Deal.

Die Umsetzung des European Green Deals und die Erholung von Covid-19 sind zwei Seiten derselben Medaille. Europa hat das Potenzial, aus der aktuellen Krise als eine gerechtere, wohlhabendere, nachhaltigere und krisenfestere Gesellschaft hervorzugehen.

Die Menschen in Europa fordern beim European Green Deal zu Recht Fortschritte. Die Notwendigkeit, angesichts dieser Herausforderung zu handeln, ist überwältigend und dringend geboten. Dieser Bericht wird uns willkommene Ratschläge geben, wie wir am besten handeln können.



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Ursula v. d. L.' followed by a stylized flourish.

# ZUSAMMENFASSUNG

Früher als erwartet sind wir vor die Wahl gestellt, ob wir nur die Symptome der bestehenden Pandemie behandeln oder diese Chance nutzen und zugleich den Paradigmenwechsel schaffen wollen, der notwendig ist, um sich zu erholen und uns auf zukünftige Schocks vorzubereiten.

Der European Green Deal (EGD) bietet zur rechten Zeit einen Leitstern für ein wohlhabendes und nachhaltiges Europa. Allerdings ist er als politisches Programm, das eine Brücke zwischen alten und neuen Veränderungstheorien baut, angreifbar. Der vorliegende Bericht entwirft eine integrierte Systemperspektive, die auf einem System Change Compass (Kompass für den Systemwandel) basiert. Dieser Kompass wird zum einen auf das europäische Wirtschaftssystem als Ganzes und zum anderen auf dessen individuelle wirtschaftliche Bausteine angewandt. Damit das Generationsprojekt des EGD erfolgreich ist und die gewünschte Systemveränderung erreicht werden kann, müssen wir den System Change Compass nutzen.

**Seit der Gründung der Europäischen Union gab es für Europa nie einen besseren Zeitpunkt, um sich im Inneren zu wandeln und nach außen eine Führungsrolle zu übernehmen.** Der European Green Deal und eine europäische Reaktion auf COVID-19 können – sofern sie gut ausgeführt werden – Europas Klima-, Biodiversitäts-, Umweltverschmutzungs-, Wirtschafts-, Politik- und Gesundheitskrisen bekämpfen, gleichzeitig seine Institutionen stärken und bei der Bevölkerung neue Unterstützung für das europäische Projekt wecken. Bemühungen, die auf ihre eigene Art und Weise die Erfüllung der UN Sustainable Development Goals (SDGs) (UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung) durch die EU unterstützen. Jedoch könnte sich der European Green Deal und die COVID-19 Aufbaustrategie genauso in antagonistische, konkurrierende Strategien aufspalten – die beide scheitern würden. Eindeutig ist der erste Weg erheblich vielversprechender. Aber er ist beschwerlich, da er langfristige Systemänderungen mit kurzfristigen Anforderungen in Übereinstimmung bringen muss. Was ist notwendig, damit beides gelingt? Dieser Bericht möchte darauf die Antworten geben.

**Europas Geschichte ist vielfältig und voller Wendepunkte.** Die anhaltende COVID-19-Krise könnte durchaus ein solcher Wendepunkt sein. Wir können ihre tatsächlichen Auswirkungen auf die Gesellschaften und Volkswirtschaften noch nicht beurteilen, aber die Pandemie hinterlässt uns drei unvermeidliche Erkenntnisse:

**Erstens versagt unser globales und eng vernetztes humanökologisches System. Nach Jahrzehnten des Wirtschaftswachstums, das anhand von BIP-Indikatoren bewertet wird, sind die gesellschaftlichen Bedürfnisse nach wie vor unbefriedigt, wirtschaftliche Gewinne ungleich verteilt und der Gesellschaftsvertrag ausgehöhlt.** Parallel dazu stellt der Einfluss der Menschheit auf die natürlichen Systeme der Erde jetzt für das menschliche Überleben eine existenzielle Gefahr dar. Die Doppelkrisen des Klimawandels und der Untergang der Artenvielfalt – wie im Bericht aus dem Jahr 1972 an den Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“ und von Generationen von WissenschaftlerInnen vorhergesagt – sind letztendlich eingetroffen. Diese Krisen werden durch die COVID-19-Pandemie verstärkt, wodurch sich der Druck auf unsere öffentlichen Institutionen weiter erhöht, den gesellschaftlichen Bedürfnissen der europäischen BürgerInnen Rechnung zu tragen und einen wirtschaftlichen Zusammenbruch zu verhindern. Wir hatten in der Vergangenheit vereinzelt Versuche, Elemente des Systems zu verändern. Aber diese Bemühungen, die Beziehungen zwischen unseren Wirtschaftsaktivitäten, die Umweltauswirkungen menschlichen Handelns und die gesellschaftlichen Bedürfnisse unserer BürgerInnen ausreichend zu berücksichtigen, sind gescheitert. Wenn wir diese Beziehungen unterschätzen, gefährdet dies unsere angemessene Reaktion in der Gegenwart.

**Zweitens ist ein tiefgreifender, transformativer Wandel erforderlich, und heute wissen wir, dass Menschen und Gesellschaften angesichts einer Krisensituation Veränderungen bewirken können.** Durch die COVID-19-Pandemie haben wir gelernt, dass wir für das Überleben der Menschen enger und über Grenzen hinweg nicht nur zusammenarbeiten können, sondern auch müssen: Wir können unsere Arbeitspraktiken, Wertschöpfungsketten

und unser Gemeinschaftsengagement ändern. Der transformative Wandel hat sich durch eine Krise massiven Ausmaßes vollzogen. Jetzt muss er für künftige Krisenfestigkeit gestaltet werden. Die heutigen Herausforderungen bereiten der konventionellen Politik Schwierigkeiten. Ein neuer Ansatz ist notwendig.

Der European Green Deal und das Aufbaupaket NextGenerationEU der Europäischen Kommission spiegeln zumindest in ihren Zielen und Grundsätzen einen solchen Ansatz wider. Es ist ein Ansatz, der Krisenfestigkeit und Effizienz wieder ins Gleichgewicht bringt, in allen Politikbereichen die Notwendigkeit grüner und sozialer Grundlagen thematisiert und neue Regierungsstrukturen nahelegt. Wichtig ist, dass dieser Ansatz Nachhaltigkeit und die Bewältigung der COVID-19-Krise als zwei Seiten derselben Medaille versteht. Der EGD stellt eine starke und klare Zielsetzung dar, wie Europa in eine nachhaltigere, gerechtere und integrativere Wirtschaft umgestaltet werden kann. Er greift auch ein wichtiges Element in der Stimmung der Bevölkerung auf: Meinungsumfragen zeigen, wie viele Menschen erkennen, dass die „alte Normalität“ alles andere als perfekt war und wollen, dass die Erfahrungen der letzten Monate etwas Besseres hervorbringen.

**Drittens erkennen wir, dass wir darum ringen, diese transformative Vision lebendig werden zu lassen.** Befürworter des Business-as-usual oder eines „Weiter so“ kritisieren den EGD als nicht bezahlbar oder als unzeitgemäß. Und selbst

Unterstützer können sich nicht darauf einigen, wie ein solcher wirtschaftlicher und sozialer Wandel eingeleitet werden sollte. Wir können die Zielp Parameter beschreiben – Netto-Nullemissionen, Entkopplung des Wirtschaftswachstums vom Ressourcenverbrauch, keine Menschen und keinen Ort zurücklassen – aber wir können uns nicht auf den Weg einigen, der uns dorthin führen soll. Und in der Zwischenzeit steigt die Dringlichkeit und der politische Druck wächst.

Europas Beschluss für einen grünen und sozialen Aufbau durch einen robusten European Green Deal legt die Richtung für eine nachhaltigere, kohlenstoffärmere, gerechtere und integrative Wirtschaft fest. **Indem die Europäische Kommission den European Green Deal und die Bewältigung der COVID-19-Krise als zwei Seiten derselben Medaille versteht, zeigt sie echte Führungsstärke. Für den Erfolg des EGD und letztlich für dessen Umsetzung in den europäischen Mitgliedstaaten wird dieser Bericht zu einem wichtigen Zeitpunkt verfasst.** Die Autoren – SYSTEMIQ und der Club of Rome – sind bestrebt, die zugrunde liegenden Veränderungen auf Systemebene zu bestimmen, die erforderlich sind, damit der EGD in einer Welt nach COVID-19 erfolgreich ist. Gleichzeitig bieten wir einen holistischen Plan, um den EGD mit einer Systemperspektive zu verbessern. Einer Systemperspektive, die Lösungen für die Veränderung multipliziert und optimiert und vor Ort in Auswirkungen umsetzt, damit die BürgerInnen in Europa und auf der Welt die Vorteile einer gemeinsamen sozialen und grünen Wirtschaft wirklich verstehen.



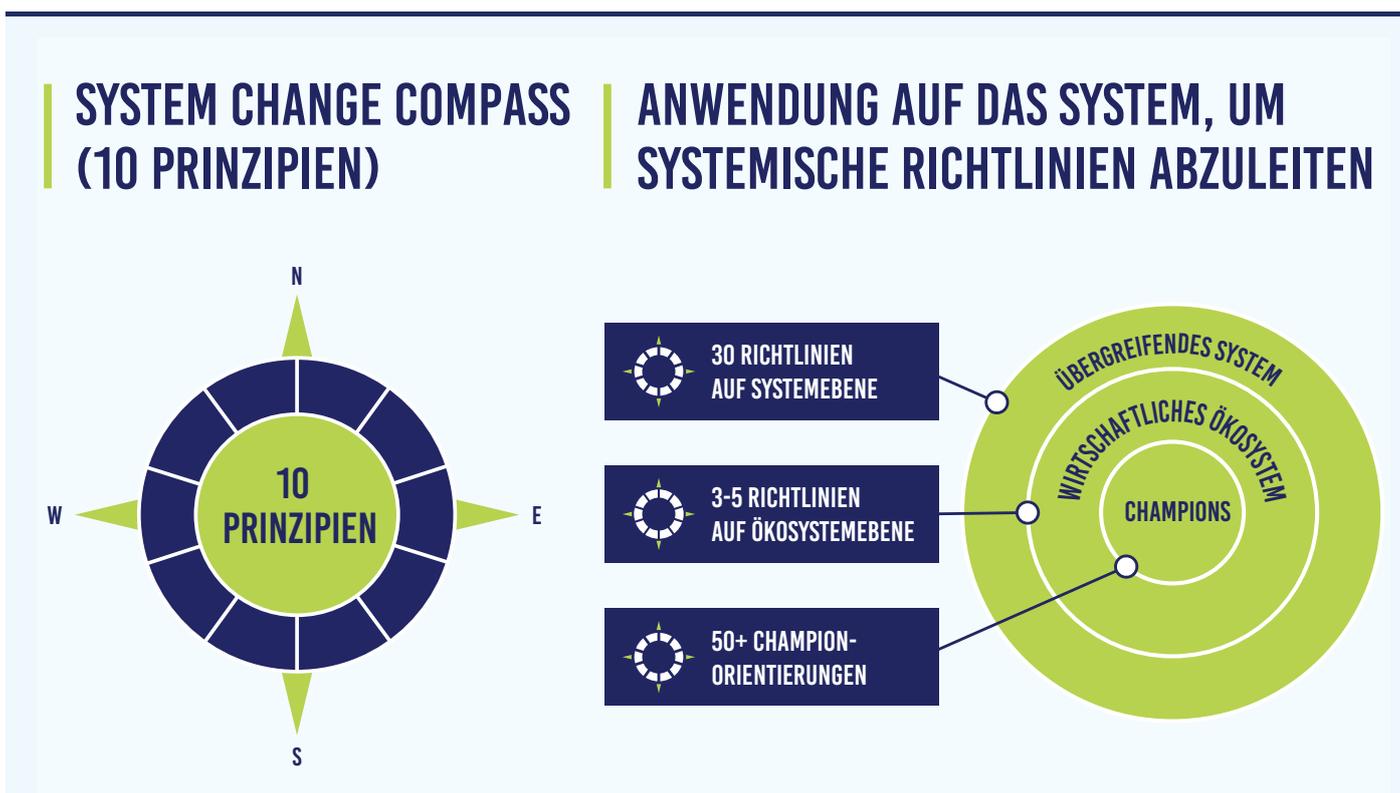
**Dieser Bericht:**

- nimmt eine einfache und kohärente Perspektive ein: Die übermäßige Verwendung natürlicher Ressourcen ist eine der eigentlichen Ursachen für den Klimawandel, die Verluste der Artenvielfalt, die Umweltverschmutzung und die negativen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit. Radikale Ressourcenkopplung und Nachhaltigkeit sind die Antwort auf viele unserer ökologischen, sozialen und gesundheitlichen Herausforderungen
- bietet eine Systemperspektive, die von einer Vielzahl von AutorInnen vertreten wird, die sich mit dem Systemwandel befassen
- nimmt die menschlichen Treiber für Veränderung und den Druck auf die Systeme der Erde als Ausgangspunkt, um den Zusammenbruch der Kernsysteme, die Symptome und angemessene Reaktionen besser zu verstehen
- bietet eine Reihe von Richtlinien, die die EU bei der Umsetzung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung unterstützen und einen gerechten Übergang sicherstellen
- nimmt natürliche Systeme als Ausgangspunkt für die Gestaltung der neuen, Wohlstand schaffenden Wirtschaftssysteme, die wir benötigen. Er zeigt, dass diese integriert, voneinander abhängig, effizient, krisenfest und anpassungsfähig sein sollten. Anstatt ressourcenduzierende Systeme sollte Europas nächstes industrielles Rückgrat natürliche regenerative ökologische Systeme widerspiegeln. Genau wie diese ökologischen Systeme werden auch die von uns als neue wirtschaftliche Ökosysteme bezeichneten Systeme die gesellschaftlichen Bedürfnisse ihrer jeweiligen Wählerschaft erfüllen und dabei regenerativ und nicht ausbeuterisch sein

**Um diesen transformativen Wandel auf Systemebene zu erreichen**, stellt dieser Bericht einen System Change Compass (Kompass für den Systemwandel) vor. Damit werden drei grundlegende Hindernisse beseitigt, die einer schnellen Einführung des EGDs im Wege stehen. Diese Hindernisse sind das Fehlen von:

1. Gemeinsamen politischen Richtlinien auf der gesamten Systemebene
2. Systemische Richtlinien für jedes einzelne wirtschaftliche Ökosystem, in denen gesellschaftliche Bedürfnisse befriedigt werden
3. Eine gemeinsame Zielbeschreibung und Roadmap für Europas nächstes industrielles Rückgrat und Champions

**UMSETZUNG DES SYSTEM CHANGE COMPASS IN SYSTEMISCHE RICHTLINIEN**



## “ Durch Anwendung des System Change Compass werden die Treiber und die Druckpunkte unseres Wirtschaftssystems adressiert und sichergestellt, dass die Vision des EGDs nicht entgleist. ”

**Der System Change Compass:** Der European Green Deal basiert auf expliziten und impliziten Annahmen. Wir identifizieren 10 Prinzipien, die diskutiert und letztendlich zwischen den AkteurlInnen vereinbart werden müssen. Einige der Grundsätze – wie politische Zielkennzahlen, Herstellerverpflichtungen oder die Gestaltung des Ressourcenmarktes – weichen grundlegend davon ab, wie unser Wirtschaftssystem derzeit funktioniert. Die Anwendung des System Change Compass wird die Treiber und die Druckpunkte unseres Wirtschaftssystems adressieren und sicherstellen, dass die Vision des European Green Deals nicht entgleist.

Die 10 Prinzipien nehmen keinen bestimmten Rang ein – sie sollen von gleichem Gewicht und gleicher Wichtigkeit sein. Alle verstärken sich gegenseitig. Zusammen werden sie die Vision des European Green Deals unterstützen und dazu beitragen, die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung zu realisieren.

Die Anwendung des System Change Compass und seiner 10 Prinzipien auf das System führen zu:

- **30 politischen Richtlinien auf Systemebene für das übergreifende System.** Der Neustart von grundlegenden Prämissen kann in politische Richtlinien und Instrumente übersetzt werden. Wir identifizieren im übergreifenden System 30 dieser politischen Richtlinien. Diese Richtlinien dienen als Checkliste für politische EntscheidungsträgerInnen, die für die Aktivierung des European Green Deals zuständig sind, und als Leitfaden dafür, wie Herausforderungen, die bisher nicht in Angriff genommen wurden, bewältigt werden können.
- **8 Ökosystemen und 3 - 5 Richtlinien auf Ökosystemebene für Europas zukünftiges industrielles Rückgrat.** Wir identifizieren acht zentrale „wirtschaftliche Ökosysteme“, die den produktiven Kern Europas bilden und die langfristigen Nachfolger der heutigen industriellen Basis sein werden. Für jedes der wirtschaftlichen Ökosysteme bestimmen wir auf Ökosystemebene eine Reihe von 3 - 5 Richtlinien, um die Politikgestaltung und Priorisierung des COVID-19-Aufbaufonds zu lenken
- **50+ Champion Orientierungen, die eine Übersicht über die industriellen Prioritäten bieten:** Europas Zukunft wird nicht von den heutigen Unternehmen und Industrien dominiert werden, sondern von den Wirtschaftssystemen von morgen und deren jeweiligen aufstrebenden „Champions“. Die 50+ Champion Orientierungen sind ein erster Versuch, Europas aufregende zukünftige Industrielandschaft zu skizzieren. Sie stellen konkrete, anlagefähige Möglichkeiten dar, um Arbeitsplätze und durch den COVID-19-Aufbaufonds eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen.

Orientierungen werden so genannt, weil sie die Richtung festlegen, die eingeschlagen werden muss. Sie sind weder bestimmend noch schlagen sie den Ansatz eines „zentralen Planers“ vor. Die Orientierungen auf Champion-Ebene zeigen, welchen Kurs die wirtschaftliche Entwicklung einschlagen sollte, um im 21. Jahrhundert das industrielle Rückgrat einer nachhaltigen und krisenfesten europäischen Wirtschaft aufzubauen.

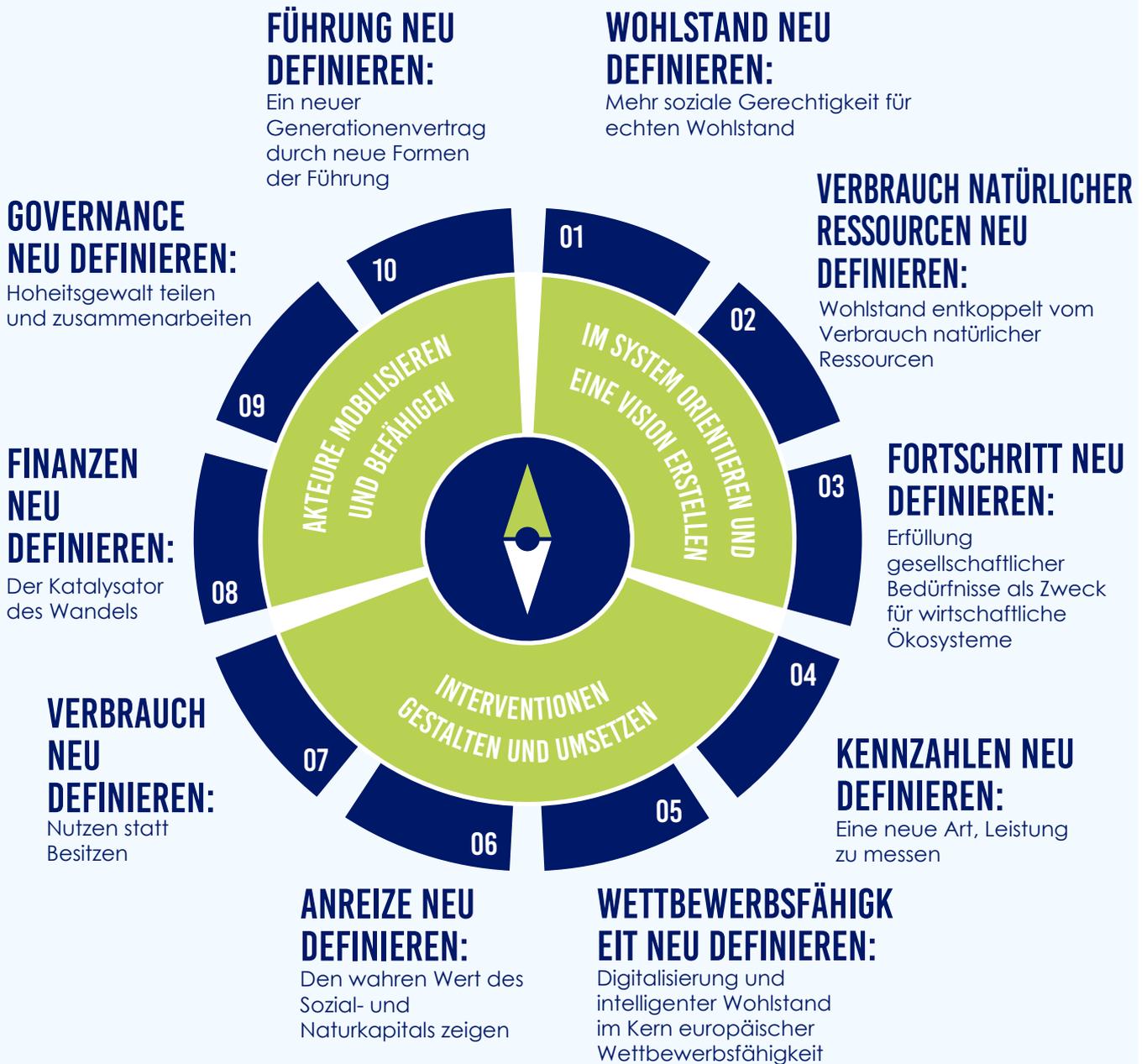


## EIN NEUER SYSTEM CHANGE COMPASS (KOMPASS FÜR DEN SYSTEMWANDEL)

Da sich der globale und europäische Kontext schnell verschiebt, müssen langgehegte Überzeugungen überprüft werden. Der European Green Deal ist eine Brücke in eine neue Welt und bietet eine neue Theorie des Wandels, wenn auch – zugegebenermaßen – mit Säulen, die noch in der alten Welt stehen. Damit der EGD zu einem Erfolg wird und die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung realisiert werden können, müssen 10 Systembedingungen angegangen und neu definiert werden. Diese in ihrer Bedeutung gleichrangigen Grundsätze für einen System Change Compass geben intellektuelle Leitlinien, wie der Übergang zu einem nachhaltigeren, krisenfesteren und gerechteren Modell gelingt, das ein größeres Gleichgewicht zwischen Mensch-Planet-Wohlfahrt fördert und gleichzeitig eine neue Art wertgesteuerten Wachstum untermauert.



## SYSTEM CHANGE COMPASS (KOMPASS FÜR DEN SYSTEMWANDEL)



## VON...

## ...ZU

### 01 WOHLSTAND NEU DEFINIEREN:

Wohlstand definiert durch das gesamtwirtschaftliche Wachstum



Wohlstand definiert durch gerechte und soziale wirtschaftliche Entwicklung

### 02 VERBRAUCH NATÜRLICHER RESSOURCEN NEU DEFINIEREN:

Wohlstand basierend auf dem Verbrauch natürlicher Ressourcen



Wohlstand entkoppelt von der Zerstörung von Ressourcen basierend auf Effizienz, Angemessenheit und einer Verlagerung zu einem verantwortungsvollen Verbrauch natürlicher Ressourcen

### 03 FORTSCHRITT NEU DEFINIEREN:

Wachsende Wirtschaftsaktivitäten und Sektoren



Fokussierung auf gesellschaftliche Bedürfnisse, die erfüllt werden müssen, ohne die Grenzen des Planeten zu überschreiten

### 04 KENNZAHLEN NEU DEFINIEREN:

Entscheidungen, die durch Optimierung des BIP-Wachstums gesteuert sind



Entscheidungen werden von holistischen Kennzahlen wie Naturkapital und sozialen Indikatoren gesteuert

### 05 WETTBEWERBSFÄHIGKEIT NEU DEFINIEREN:

Massive Abhängigkeit Europas von Importen natürlicher Ressourcen



Ein resilientes Europa, das auf kohlenstoffarmen Produkten, Dienstleistungen und digitaler Optimierung basiert

### 06 ANREIZE NEU DEFINIEREN:

Anreize, die den Status quo unterstützen



Anreize, ausgerichtet an EGD-Ambitionen und wirtschaftlichen Ökosystemen

### 07 VERBRAUCH NEU DEFINIEREN:

Eigentum/Besitz von Produkten als Teil der individuellen Identität



Produkte und Dienstleistungen als Teil individueller, gemeinsamer und kollektiver Identität erleben und nutzen

### 08 FINANZEN NEU DEFINIEREN:

Subventionierung von und Investitionen in „alte“ Industrien



Wirtschaftliche Ökosysteme unterstützen und begünstigen

### 09 REGIERUNG NEU DEFINIEREN:

Statische, langsame normative politische Prozesse von oben nach unten



Transparente, flexible, integrative, partizipative Regierungsmodelle, die von der Wissenschaft beeinflusst werden

### 10 FÜHRUNG NEU DEFINIEREN:

Traditionelle Führungsrollen und Erwartungen



Systemführung auf der Grundlage einer generationsübergreifenden Vereinbarung

## 30 POLITISCHE RICHTLINIEN AUF SYSTEMEBENE FÜR DAS ÜBERGREIFENDE SYSTEM

Werden die 10 Prinzipien des System Change Compass auf das übergreifende System angewandt, so resultieren hieraus 30 politische Richtlinien für EntscheidungsträgerInnen. Diese Richtlinien sind Leitlinien, die es politischen EntscheidungsträgerInnen ermöglichen sollen, Wirtschaftsaktivitäten so zu gestalten, dass sie innerhalb der Grenzen unseres Planeten bleiben.

## KOMPASS GRUNDSÄTZE

## RICHTLINIEN AUF SYSTEMEBENE

### 01 WOHLSTAND NEU DEFINIEREN: MEHR SOZIALE GERECHTIGKEIT FÜR ECHTEN WOHLSTAND

- ① Die politische Aufmerksamkeit von der Einkommens- und Vermögensbildung hin zu Einkommens- und Vermögensverteilung lenken und sicherstellen, dass der wirtschaftliche Wandel zu Gleichheit und sozialer Gerechtigkeit beiträgt, indem universelle Basisdienstleistungen und ein Mindesteinkommen garantiert werden
- ② Bedingungen für die soziale Akzeptanz des Wandels schaffen durch: Verbesserung von Umschulungs- und Bildungsprogrammen; Einführung eines Finanzierungsmechanismus, um den Wandel zu unterstützen; Gruppen mit geringem und mittlerem Einkommen unterstützen, um ihnen zu helfen, die Kosten zu tragen, die durch alle wirtschaftlichen Ökosysteme verursacht werden
- ③ Einen Teil der einkommensbasierten Steuern durch ressourcenbasierte Steuern ersetzen, um sowohl ressourcenbezogene als auch sozialpolitische Ziele in Angriff zu nehmen

### 02 VERBRAUCH NATÜRLICHER RESSOURCEN NEU DEFINIEREN: WOHLSTAND ENTKOPPELT VOM VERBRAUCH NATÜRLICHER RESSOURCEN

- ① Ergänzung der Energie- und Treibhausgas-Ziele durch die Einführung von wissenschaftsbasierten, Angemessenheitsgrundsätze einhaltenden Zielen zur vollständigen Entkopplung des Ressourcenverbrauchs
- ② Prüfung aller politischen Vorhaben anhand ihrer Auswirkungen auf Dematerialisierung und energieeffiziente Dekarbonisierung
- ③ Die derzeitigen Rechts- und Finanzsysteme an Kreislauf- und kohlenstofffreie Prinzipien anpassen; notwendige Infrastruktur und Forschung unterstützen, um dazu beizutragen, den Wandel zu einem kohlenstofffreien Kreislauf zu erreichen

### 03 FORTSCHRITT NEU DEFINIEREN: ERFÜLLUNG GESELLSCHAFTLICHER BEDÜRFNISSE ALS ZWECK FÜR WIRTSCHAFTLICHE ÖKOSYSTEME

- ① Die Erfüllung gesellschaftlicher Bedürfnisse unter Beachtung der planetaren Grenzen gewährleisten; dies muss für alle europäischen Institutionen und nationalen Regierungen als vorrangiges Ziel festgelegt werden
- ② Kurzfristige staatliche Governance, die öffentliche, private und finanzpolitische Entscheidungen lenkt, durch einen längerfristigen strategischen Ansatz und Anreize ersetzen
- ③ Europäische Institutionen, Regierungen und andere staatliche Organe neu organisieren und den industriellen Dialog fördern, um gesellschaftliche Bedürfnisse, die Logik wirtschaftlicher Ökosysteme und andere komplexe Herausforderungen anzugehen; einen auf isoliert arbeitenden Einheiten basierenden Ansatz vermeiden

### 04 KENNZAHLEN NEU DEFINIEREN: EINE NEUE ART, LEISTUNG ZU MESSEN

- ① Das BIP durch eine neue, umfassende Maßeinheit des Wohlbefindens ersetzen, die auch soziale und ökologische Bedürfnisse integriert und von einer Reihe zusätzlicher Indikatoren begleitet wird
- ② Einführen einer Naturkapitalberechnung
- ③ Die Finanzberichterstattung von Unternehmen und Investoren unter Verwendung eines Entkopplungsansatzes standardisieren, und dabei gesellschaftliche Bedürfnisse, Umweltverschmutzung und produktionsbedingte Emissionen abbilden

### 05 WETTBEWERBSFÄHIGKEIT NEU DEFINIEREN: DIGITALISIERUNG UND INTELLIGENTER WOHLSTAND IM KERN EUROPÄISCHER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

- ① Die Wettbewerbsfähigkeit der EU auf der Grundlage von Ressourcen, einschließlich Energie und Produktivität ausbauen; Digitalisierung und Raumplanung nutzen, um die Wettbewerbsfähigkeit zu optimieren
- ② Die Entwicklung und Bereitstellung neuer digitaler Modelle, die auf Dienstleistungen basieren oder anderweitig ressourcen- und energiesparend sind, unterstützen
- ③ Lösungen unterstützen, die die Resilienz und strategische Autonomie der europäischen Wirtschaft stärken, vor Ort neue Arbeitsplätze schaffen und Programme für Bildung und Beschäftigung (Umschulung) verbessern werden

## KOMPASS GRUNDSÄTZE

## RICHTLINIEN AUF SYSTEMEBENE

### 06 ANREIZE NEU DEFINIEREN: DEN WAHREN WERT DES SOZIAL- UND NATURKAPITALS ZEIGEN

- ① Die politischen Richtlinien in allen wirtschaftlichen Ökosystemen befolgen, wodurch alle Kosten, die mit Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen verbunden sind – die sogenannten „externen Effekte“ wie Kohlenstoffpreise oder Ressourcensteuern – widergespiegelt und einbezogen würden
- ② Unverzüglich alle schädlichen und nicht nachhaltigen Subventionen reduzieren, die die Förderung, den Verbrauch und die Entsorgung natürlicher Ressourcen begünstigen; die Produzentenhaftung (producer ownership) ausweiten und frei werdende Mittel zur Unterstützung von Maßnahmen verwenden, die den Verbrauch natürlicher Ressourcen reduzieren, vor allem in schwer zu dekarbonisierenden Sektoren
- ③ Investitionen in die „sich erholende“ Natur priorisieren und Umweltstandards so aktualisieren, dass sie systembedingte Wechselwirkungen zwischen Klima, Artenvielfalt und Gesundheit berücksichtigen und eine größere Krisenfestigkeit gegenüber zukünftigen Erschütterungen gewährleisten

### 07 VERBRAUCH NEU DEFINIEREN: NUTZEN STATT BESITZEN

- ① Verbraucher aufklären und ihnen Informationen an die Hand geben, wie z. B. digitale Produktpässe, damit sie fundierte Entscheidungen treffen können
- ② Die Möglichkeiten einer weniger eigentumsorientierten jüngeren Generation erkunden und Verbrauchern alternative Optionen bieten, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen
- ③ Die Anpassung von Regierungs-, Rechts- und Finanzsystemen unterstützen, um Geschäftsmodelle für umfassende Herstellerverantwortung (producer ownership) zu ermöglichen

### 08 FINANZEN NEU DEFINIEREN: DER KATALYSATOR DES WANDELS

- ① Sicherstellen, dass die Indikatoren für Klima-, Natur- und Diversitätsauswirkungen in Anlageportfolios und von der Finanzbuchhaltung und der Risikobewertung vollständig offengelegt werden
- ② Alle öffentlichen Investitionen darauf ausrichten, den Systemwandel nach den Kompassrichtlinien und wirtschaftlichen Ökosystemen zu beschleunigen. Dabei die unmittelbaren „symptomatischen“ Handlungsbedarfe berücksichtigen
- ③ Risikominderung und Unterstützung privater Investitionen und stärkerer Einsatz von LLgRi7cWeUUu5zpB7dekZFapB2XdRCvM4N (sog. Blended Finance) in aufstrebenden wirtschaftlichen Ökosystemen und deren jeweiligen Champions

### 09 GOVERNANCE NEU DEFINIEREN: HOHEITSGEWALT TEILEN UND ZUSAMMENARBEITEN

- ① Integrative, informierte, gerechte und partizipatorische Governance Systeme unterstützen, um sicherzustellen, dass alle relevanten Anspruchsberechtigten eine Stimme haben, sich einigen und die Verantwortung für notwendige Systemänderungen teilen
- ② Die Einführung eines internationalen Übereinkommens über das Ressourcenmanagement erkunden und eine bessere Einbeziehung des Ressourcenmanagements in alle bestehenden internationalen Vereinbarungen gewährleisten
- ③ Bei der Umsetzung innovativerer, beratender Formate für die Politikgestaltung, insbesondere auf supranationaler Ebene, vorangehen. Entwicklungsfonds bereitstellen, um durch gemeinsame Schaffung oder Förderung neuer, aus der Gesellschaft heraus resultierender, Projekte und Programme die weltweite Entkopplung zu fördern. Regierungsmodelle verbessern, um die Umsetzung dieser Vorhaben zu unterstützen

### 10 FÜHRUNG NEU DEFINIEREN: EIN NEUER GENERATIONENVERTRAG DURCH NEUE FORMEN DER FÜHRUNG

- ① Vertrauen schaffen durch eine stärkere gesetzliche Verpflichtung zu einer wissenschaftlich fundierten Politikgestaltung, die auf allen Regierungsebenen auf glaubwürdigem Wissen aus unterschiedlichen Wissenssystemen basiert. Bessere Definition und Umsetzung des Vorsorgeprinzips in der Praxis, um die Krisenfestigkeit zu stärken und Vorsorge aufzubauen
- ② Anführer des Systemwandels auf allen Ebenen befähigen und unterstützen, um den Wandel voranzutreiben: Von privat bis öffentlich, lokal bis global. Gewährleistung von Gleichheit und Vielfalt in der Führung
- ③ Sicherstellen, dass die Rechte zukünftiger Generationen bei der Politikgestaltung berücksichtigt und ihre Meinungen und Stimmen besser wahrgenommen und in die Entscheidungsdebatten einbezogen werden

## 8 WIRTSCHAFTLICHE ÖKOSYSTEME, DIE GESELLSCHAFTLICHE BEDÜRFNISSE ERFÜLLEN

Um die Ziele des European Green Deals zu erreichen, muss die Wirtschaft gesellschaftliche Bedürfnisse erfüllen und darf dabei die Grenzen des Planeten nicht überschreiten. **Dieser Bericht konzentriert sich auf vier gesellschaftliche Bedürfnisse: Ernährung, Wohnen, Mobilität und tägliche zweckmäßige Bedürfnisse, die durch Konsumgüter (wie Hygieneartikel, Kleidung oder Kommunikationsgeräte) erfüllt werden.** Wir konzentrieren uns auf diese gesellschaftlichen Bedürfnisse, weil sie den größten Einfluss auf unseren Ressourcenverbrauch in Europa haben und den Bereichen am nächsten liegen, die durch den EGD in Angriff genommen werden. Wir erkennen an, dass es viele andere gesellschaftliche Bedürfnisse gibt, wie Bildung, Gesundheit und politische Mitsprache. Wir fordern zu weiteren Anstrengungen auf, um diese Bereiche sowohl im Rahmen des EGDs als auch außerhalb der Europäischen Union systematisch zu behandeln.

### 8 WIRTSCHAFTLICHE ÖKOSYSTEME



Gesellschaftliche Bedürfnisse zu erfüllen, ohne die Grenzen unseres Planeten zu überschreiten, ist die zentrale Systemherausforderung, die der European Green Deal angehen muss. Dazu darf sich das Organisationsmodell nicht mehr – wie derzeit – auf Wirtschaftsaktivitäten fokussieren, sondern muss sich hin zu einem Modell bewegen, das um wirtschaftliche Ökosysteme organisiert ist. Diese wirtschaftlichen Ökosysteme müssen holistisch sein und eine direkte Verbindung zum natürlichen Kapital aufzeigen sowie die Grenzen des Planeten respektieren. Die Grundidee ist einfach: **Menschen brauchen keine Produkte und Dienstleistungen, sondern Erfüllung ihrer gesellschaftlichen Bedürfnisse. So brauchen sie zum Beispiel keine Autos, sondern Mobilität; sie brauchen keine Kühlschränke, sondern frische und gesunde Lebensmittel; sie brauchen kein Eigentum an einer Immobilie, sondern einen hochwertigen, bezahlbaren und sicheren Wohnraum.**

Um diese gesellschaftlichen Bedürfnisse zu erfüllen, identifizieren wir 8 wirtschaftliche Ökosysteme. Vier davon erfüllen ein spezifisches gesellschaftliches Bedürfnis direkt (Ökosysteme für gesunde Ernährung, bebaute Umwelt, intermodale Mobilität und Konsumgüter). Vier weitere wirtschaftliche Ökosysteme unterstützen die ersten vier Ökosysteme darin, gesellschaftliche Bedürfnisse zu befriedigen. Diese unterstützenden wirtschaftlichen Ökosysteme sind die Ökosysteme für Energie, die natürliche Umwelt, Materialien sowie Information und Datenverarbeitung.

So wie natürliche Ökosysteme miteinander verflochten sind, sind auch wirtschaftliche Ökosysteme miteinander verflochten. Sie überschneiden sich und interagieren durch verschiedene Rückkopplungsschleifen; sie sind voneinander abhängig. **Wenn eine Wirtschaft nach dem Vorbild dieser wirtschaftlichen Ökosysteme strukturiert wird, erlaubt dies den politischen EntscheidungsträgerInnen einen klareren Blick auf die Verbindung zwischen diesen Systemen.** Dies wiederum versetzt die politischen EntscheidungsträgerInnen in die Lage, die Kompromisse zu erkennen, die notwendig sind, um sowohl den gesellschaftlichen Bedürfnissen als auch den Grenzen des Planeten Rechnung zu tragen, um die notwendigen politischen und finanziellen Eingriffe vorzunehmen.

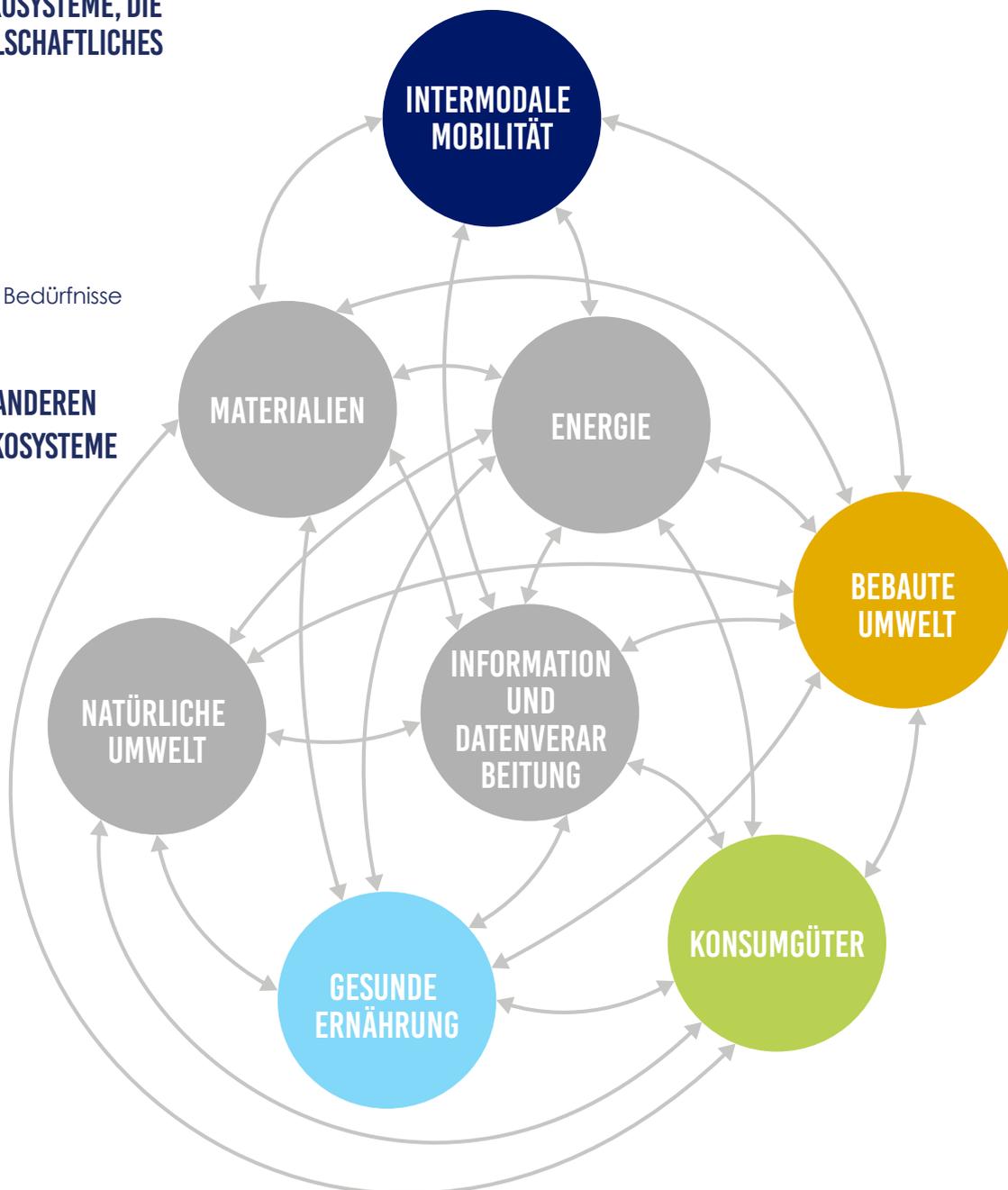
## DEM EGD DABEI HELFEN, DURCH 8 WIRTSCHAFTLICHE ÖKOSYSTEME GESELLSCHAFTLICHE BEDÜRFNISSE ZU ERFÜLLEN

4 WIRTSCHAFTLICHE ÖKOSYSTEME, DIE EIN BESTIMMTES GESELLSCHAFTLICHES BEDÜRFNIS ERFÜLLEN:

- Ernährung
- Mobilität
- Wohnraum
- Tägliche funktionale Bedürfnisse

4 WIRTSCHAFTLICHE ÖKOSYSTEME, DIE DIE ANDEREN WIRTSCHAFTLICHEN ÖKOSYSTEME DABEI UNTERSTÜTZEN, GESELLSCHAFTLICHE BEDÜRFNISSE ZU ERFÜLLEN:

- Natürliche Umwelt
- Energie
- Materialien
- Information und Datenverarbeitung



“ So wie natürliche Ökosysteme miteinander verflochten sind, sind auch wirtschaftliche Ökosysteme miteinander verflochten. Sie überschneiden sich und interagieren durch verschiedene Rückkopplungsschleifen; sie sind voneinander abhängig. ”

## 50+ CHAMPION-ORIENTIERUNGEN

Innerhalb eines jeden wirtschaftlichen Ökosystems haben wir erste Champion-Orientierungen identifiziert. Sie bieten einen Blick auf industrielle Prioritäten und können sich – wenn sie weiterentwickelt werden – in vernetzte Champion-Industrien oder einfach in „Champions“ (Vorreiter) verwandeln. Sie würden zu den **Wachstumsmotoren der Wirtschaft des 21. Jahrhunderts werden, die auch nach COVID-19 die grüne, krisenfeste und gerechte Wirtschaft möglich machen, die Europa aufbauen möchte**. Diese Champions können dazu beitragen, wesentliche gesellschaftliche Bedürfnisse zu erfüllen, haben eine beträchtliche wirtschaftliche Größe und/oder ein Wachstumspotenzial, tragen zu einer ehrgeizigen Agenda des Klimawandels des European Green Deals bei und besitzen die Fähigkeit, annehmbare und dauerhafte Arbeitsplätze zu fördern, die zur Verringerung von Ungleichheiten beitragen. Sie bieten auch eigenständige Investitionsmöglichkeiten, um auf europäischer oder nationaler Ebene COVID-19-Aufbaufonds zu steuern.

Diese Liste der Champion-Orientierungen sollte nicht als präskriptive Gruppe wirtschaftlicher Gewinner angesehen werden. Die tatsächliche Wirtschaftsaktivität – die Unternehmen und Unternehmer, die diese Champions ausmachen –

könnte sich je nach den besonderen Herausforderungen und Bedürfnissen, die im Laufe der Zeit entstehen werden, unterschiedlich entwickeln. Was die Champion-Orientierungen gemeinsam haben, ist ihr organisatorisches Prinzip rund um die acht wirtschaftlichen Ökosysteme und die Fähigkeit der Champions, die wirtschaftliche Entwicklung der EU im Einklang mit den Umweltbeschränkungen zukunftssicher zu gestalten.

Die Champion-Orientierungen befürworten nicht die systematische Verschmelzung und Konsolidierung der Akteure zu nationalen oder supranationalen Monopolen. Sie sind vielmehr **wirtschaftliche Sub-Ökosysteme, für die Europa anstreben sollte, ein hochmodernes Know-how, einen beträchtlichen Markt und eine umfangreiche Infrastruktur sowie einen internationalen Wettbewerbsvorteil aufzubauen, um neue Geschäftsmodelle zu ermöglichen und Lösungen zu skalieren**. Anschubgeld und künftige Forschungs- und Innovationsförderung auf nationaler und europäischer Ebene nach COVID-19 sollten in diese Champions investiert werden, um das zukünftige wirtschaftliche und krisenfeste Rückgrat der europäischen Wirtschaft in Übereinstimmung mit den Grenzen des Planeten zu schaffen.



## GESUNDE ERNÄHRUNG



Bio-Lebensmittel und -Getränke

---

Regenerative Landwirtschaft

---

Nachhaltige Aquakultur und Fischerei

---

Reduzierung und Verwertung von Lebensmittelabfällen

---

Städtische Landwirtschaft

---

Produktreformulierung für nährstoffreiche Lebensmittel

---

Alternative Proteine

## KONSUMGÜTER



Product-as-a-Service (Produkt als Dienstleistung) Modelle

---

Instandhaltung und Werterhaltung von Produkten

---

Peer-to-Peer Produktaustausch-Plattformen

## MATERIALIEN



Lokal konzentrierte und verteilte Systeme der Wertschöpfungskette

---

Güterrückgewinnungssysteme und Rücknahmelogistik

---

Märkte für Sekundärmaterialien

---

Recycling hochwertiger Materialien

---

Materials-as-a-Service (Material als Dienstleistung) Modelle

---

Neue Materialien und leistungsstarke Ersatzstoffe

---

Additive Fertigung wie 3D Druck

## BEBAUTE UMWELT



Intelligente Stadtplanung

---

Eigentum an bebauter Umwelt überdenken

---

Nicht genutzte Gebäude umfunktionieren

---

Vorhandene Gebäude umrüsten

---

Anpassungsfähiges und bedarfsorientiertes Raummanagement

---

An die Kreislaufwirtschaft ausgerichteter, energieeffizienter Wohnraum

## NATÜRLICHE UMWELT



Sanierung von abgetragenen Flächen und Küsten

---

Städtische Begrünung

---

Ökosystem-Dienstleistungen

---

Meeresalgen

---

Umweltschutzgebiete im Meer und an Land

---

Ökotourismus

---

Intelligente Waldbewirtschaftung

## INFORMATION & DATENVERARBEITUNG



Dezentrale Fertigung

---

Digitale Hochgeschwindigkeitsinfrastruktur

---

Digitale Materialinformations- und Tracking-Systeme

---

Datenerzeugung, -verarbeitung und -schutz

---

Künstliche Intelligenz für gesellschaftliche Herausforderungen

## INTERMODALE MOBILITÄT



Schnelladeinfrastruktur

---

Infrastruktur für Hochgeschwindigkeitsbahnen

---

Moderne und angepasste Transitinfrastruktur

---

Car- und Ride-Sharing-Modelle

---

End-of-Life Management für Fahrzeuge

---

Elektro- und autonome Fahrzeuge

---

Infrastruktur zur Verbesserung des Verkehrsflusses und zur Einführung von autonomen Fahrzeugen

---

Umweltfreundlicher Luftverkehr

---

Umweltfreundliche Schifffahrt

---

Fußgänger-/Fahrradinfrastruktur

## ENERGIE



Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien

---

Energiespeicherung

---

Wasserstoffwirtschaft

---

Smart Metering und (Point-of-Use-) Energiemanagement

---

Netzintegration und -Technologien

---

Herstellung kohlenstoffarmer Gas- und Flüssigbrennstoffe (nur als Übergangstechnologie)

---

Infrastruktur zur Kohlenstoffabscheidung (nur als Übergangstechnologie)

## GRÜNER WIEDERAUFBAU, UM DEN SYSTEMWANDEL ZU BESCHLEUNIGEN. ZWEI SEITE DERSELBEN MEDAILLE

**Die Ziele des European Green Deal umzusetzen, und dabei die dringendsten wirtschaftlichen Notwendigkeiten für den Wiederaufbau zu berücksichtigen, ist der beste Weg, um Europas zukünftigen Wohlstand zu sichern.** Um einen wirkungsvollen Aufbauprozess durchzuführen, ist es von entscheidender Bedeutung, Europas Einsatzbereitschaft und Krisenfestigkeit strategisch zu stärken – und die globale und europäische Wirtschaft entlang der tatsächlichen

gesellschaftlichen Bedürfnisse zu positionieren, während gleichzeitig die planetaren Grenzen respektiert werden müssen.

Die Notwendigkeit, auf diese Herausforderung zu reagieren, ist überwältigend und dringend geboten. Dieser Bericht legt dar, wie dies geschehen kann.





Gedruckt auf  
recyceltem  
Papier

## EIN SYSTEM CHANGE COMPASS (KOMPASS FÜR DEN SYSTEMWANDEL) – DEN EUROPÄISCHEN GREEN DEAL IN EINER ZEIT DES AUFBAUS UMSETZEN

Früher als erwartet sind wir vor die Wahl gestellt, ob wir nur die Symptome der bestehenden Pandemie behandeln oder diese Chance nutzen und zugleich den Paradigmenwechsel schaffen wollen, der notwendig ist, um sich zu erholen und uns auf zukünftige Schocks vorzubereiten.

Der European Green Deal (EGD) bietet zur rechten Zeit einen Leitstern für ein wohlhabendes und nachhaltiges Europa. Allerdings ist er als politisches Programm, das eine Brücke zwischen alte und neue Veränderungstheorien baut, angreifbar. Dieser Bericht entwirft eine integrierte Systemperspektive, die auf einem System Change Compass (Kompass für den Systemwandel) basiert. Er wird zum einen auf das europäische Wirtschaftssystem als Ganzes und zum anderen auf dessen individuelle wirtschaftliche Bausteine angewandt. Damit das Generationsprojekt des EGD erfolgreich ist und die gewünschte Systemveränderung erreicht werden kann, müssen wir den System Change Compass nutzen.



mit der finanziellen Unterstützung des

**SUN** Institute  
Environment & Sustainability  
Initiated by Deutsche Post Foundation

In Zusammenarbeit mit



This is a translated copy of the Executive Summary  
of the full report.  
The full report (English) can be found here.

